

KulturExpress

Malerische Orte, inspirierende Landschaften

Künstlerkolonien – ihre
Geschichte und Bedeutung
16. Mai 2017 (Di.)

Gustav-Lübcke-Museum, Hamm
und Hohenhof, Hagen

„Künstlerkolonien und die Spann-
breite ihrer Malerei werden
wieder entdeckt. Sehenswert.“

Westfälischer Anzeiger



Paul Müller-Kaempff (1861-1941), Netzboot auf blühender Düne (1883), Öl auf Leinwand © gemeinfrei

„Es ist ein Wunderland, ein Götterland!“ (Paula Modersohn-Becker)

Ein vergleichender Blick auf Künstlerkolonien offenbart die Bedingungen, unter denen sich Künstler in einer Gemeinschaft an einem Ort zusammenschlossen, um zu malen. Scheinbar unberührte Natur, wechselnde Lichtstimmungen, die Nähe zum Wasser, Ruhe und Abgeschiedenheit bildeten gerade in Norddeutschland ideale Voraussetzungen für sieben Künstlerkolonien, die sich hier im 19. Jahrhundert niederließen. Die Künstler einte das Interesse an der Landschaft, aber auch das Zusammenleben. Maler und ihre Studenten zog es hinaus ins Freie: Neben der Staffelei waren jüngst erfundene Farbtuben und Pappe dabei, auf Leinwand wurde erst hinterher im Atelier gemalt. Ob Boote, Häuser, Bäume oder das Meer – die Lieblingsorte lieferten vielfach auch die Lieblingsmotive. Das Gustav-Lübcke-Museum in Hamm stellt nun in seiner Sonderausstellung „Lieblingsorte – Künstlerkolonien. Von Worpswede bis Hiddensee“ sieben dieser malerischen Landschaften vor.

Zum Besuch vor Ort lädt die als Künstlerkolonie geplante Gartenstadt Hohenhagen in Hagen-Eppenhagen ein. 1909 wurde sie durch den Mäzen Karl Ernst Osthaus gestiftet, der zur Realisierung namhafte Künstler und Architekten verpflichtete. Mit der Gartenstadt wollte er einen Kontrapunkt zur Industrialisierung der Landschaft setzen. Als Gesamtkunstwerk angelegt ist auch die Villa Hohenhof, das ehemalige Wohnhaus von Karl Ernst Osthaus und seiner Familie. Heute fungiert es als Außenstelle des Osthaus Museums Hagen.

Zu einer Auseinandersetzung mit den in Hamm präsentierten Künstlerkolonien und ihren Werken sowie einer exklusiven Führung in der Villa Hohenhof in Hagen laden wir Sie herzlich ein.

Dr. Wolfgang Isenberg

Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon +49 22 04 408-472
Telefax +49 22 04 408-420
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Anmeldung

Bitte richten Sie Ihre schriftliche Anmeldung unter Angabe Ihres Zustiegsortes an die
Thomas-Morus-Akademie Bensberg
Overather Straße 51-53
51429 Bergisch Gladbach
Telefon +49 22 04 408-472
Telefax +49 22 04 408-420
akademie@tma-bensberg.de
www.tma-bensberg.de

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung.

Zahlungsbedingungen

Die Zahlung des Kostenbeitrages nehmen wir im SEPA-Lastschriftverfahren vor. Daher bitten wir Sie, mit Ihrer Anmeldung die für das SEPA-Lastschriftverfahren notwendigen Angaben (BIC und IBAN) einzutragen und ein „SEPA-Lastschrift-Mandat“ zu erteilen. Der Kostenbeitrag wird innerhalb von zehn Tagen nach Bestätigung von Ihrem Konto abgebucht.

Reiserücktrittsbedingungen

Bei Rücktritt behalten wir uns vor, pauschalierte Ansprüche auf Rücktrittskosten geltend zu machen: bis zum 30. Tag vor Veranstaltungsbeginn 15 %, vom 29. bis zum 22. Tag 25 %, vom 21. bis zum 15. Tag 35 %, vom 14. bis zum 8. Tag 50 %, vom 7. bis 1. Tag 80 %, ab dem Veranstaltungstag oder bei Nichtteilnahme 90 % des Teilnehmerbetrags. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

Leitung

Dr. Andreas Baumerich, Köln
Kunsthistoriker

Planung und Information

Anne-Katrin Kleinschmidt,
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Leistungen

Der Preis für den *KulturExpress* „Malerische Orte, inspirierende Landschaften“ beträgt 119,00 € und umfasst:

- Busreise ab Bensberg und Köln sowie zurück;
- Führungen und Eintritte;
- Bereitstellung eines Funkkopfhörers;
- Fachliche Begleitung durch die Thomas-Morus-Akademie ab/bis Köln.

Änderungen im Programm und in der Organisation bleiben vorbehalten.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt:
Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen,
Höchstteilnehmerzahl: 25 Personen.

Programm

Dienstag, 16. Mai 2017

- 7.15 Uhr Abfahrt Thomas-Morus-Akademie Bensberg/
Kardinal-Schulte-Haus
- 8.00 Uhr Abfahrt in Köln, Komödienstraße, Haltestelle für Reisebusse
- 10.00 Uhr **Gustav-Lübcke-Museum in Hamm**
Dr. Baumerich gibt eine Einführung in den umfangreichen Sammlungsbestand des Hauses; danach Zeit zum individuellen Rundgang.
- 11.00 Uhr **„Lieblingsorte – Künstlerkolonien“**
Durch die umfassende Überblicksschau mit 80 Werken der sieben präsentierten Künstlerkolonien führt Dr. Andreas Baumerich.
- 12.30 Uhr Gelegenheit zur Mittagspause im Museumscafé
- 13.30 Uhr **Westfälischer Expressionist: Wilhelm Morgner**
Einführung in die Ausstellung mit anschließender Gelegenheit zum individuellen Rundgang.
- 14.30 Uhr Weiterfahrt nach Hagen
- 15.30 Uhr **Gartenstadt Hohenhagen und Villa Hohenhof**
An den Planungen der als Künstlerkolonie entworfenen Gartenstadt war Henry van de Velde maßgeblich beteiligt. Herausragendes Bauwerk ist die von ihm entworfene Villa Hohenhof, in die Karl Ernst Osthaus 1908 einzog.
- 16.30 Uhr Rückfahrt nach Köln
- 18.00 Uhr voraussichtliche Ankunft in Köln
- 18.45 Uhr voraussichtliche Ankunft in Bensberg



Hohenhof in Hagen, Foto: Jörg Bittner, Unna, CC BY-SA 3.0

Programminweis

Ferienakademie

Moderne trifft Mittelalter

Tallinn: überraschend vielfältige Stadtfacetten

12. bis 16. Juli 2017 (Mi-So.)

Leitung: Christian Gänsicke, Köln